

# FDP-Fraktion im Kreistag des Kreises Heinsberg

## - Fraktionsvorstand -



FDP-Kreistagsfraktion \* Valkenburger Str. 45 \* 52525 Heinsberg

**An**

**Herrn Landrat**

**Stephan Pusch**

**- Im Hause -**

Geschäftsstelle:

Kreishaus, Raum 120

Valkenburger Straße 45

D-52525 Heinsberg

Telefon: 0 24 52 / 13-17 50

Telefax: 0 24 52 / 13-17 55

E-Mail: [fdp-fraktion@kreis-heinsberg.de](mailto:fdp-fraktion@kreis-heinsberg.de)

Nachrichtlich zur Kenntnis:

Kreistagsfraktionen

Heinsberg, 17.03.2024

### **Anfrage gemäß § 12 GeschO zu Vandalismusschäden im Kreis Heinsberg**

Sehr geehrter Herr Landrat,

angesichts der geplanten Investitionen der WestVerkehr GmbH in die kreisweit einheitliche Ausstattung von Haltestellen als Aushängeschild des ÖPNV im Kreisgebiet stellt sich die berechnete Frage, wie lange die neuen und modernen Fahrgastunterstände und sonstige Ausstattungen von Haltestellen von Sachbeschädigungen unversehrt bleiben. Besonders die Fahrgastunterstände sind als neuralgische Punkte in der öffentlichen Wahrnehmung häufig von Vandalismusschäden betroffen und tragen dadurch nicht positiv zum allgemeinen Erscheinungsbild des Kreises Heinsberg bei. Jede Haltestelle ist das Aushängeschild des Verkehrsunternehmens und des Kreises Heinsberg und dabei enorm wichtig für die Akzeptanz des ÖPNV.

Die polizeiliche Aufklärungsquote bei Sachbeschädigungen lag im Jahr 2022 in Deutschland 25,3 Prozent und zeigt damit eindeutig, dass Prävention eine wichtigere Stellschraube in der Bekämpfung von Vandalismusschäden durch Sachbeschädigung sein kann als die polizeiliche Ermittlungsarbeit bei diesen Delikten und die Abschreckungswirkung der drohenden Konsequenzen.

Präventionsmaßnahmen sind vielfältig und liegen oft in der Natur des Objektes, so bewirbt der Hersteller der Fahrgastunterstände BIK TEC GmbH, welcher die Ausschreibung für die kreisweiten Neuanschaffungen gewonnen hat, sein Stadtmobiliar durch die hohe Verarbeitungsqualität als besonders sicher vor Vandalismusschäden. Auch spezielle Lacke und Beschichtungen, auf denen Graffiti nicht hält und ohne hohen Aufwand wieder abgewaschen werden kann, bieten eine Möglichkeit den Aufwand bei der Beseitigung von

Sachbeschädigungen durch „Graffiti-Schmierereien“ möglichst gering zu halten. Die zur Verfügung stehenden Präventionsmaßnahmen gehen also über Patrouillen des Ordnungsamtes und der Polizei hinaus und lassen sich mit der Ertüchtigung kreiseigener Infrastruktur optimal vereinbaren. Vor diesem Hintergrund bittet die FDP-Fraktion um die schriftliche Beantwortung folgender Fragen um die Situation im Kreis Heinsberg besser beurteilen zu können:

1. Welche Präventionsmaßnahmen gegen Vandalismusschäden ergreift der Kreis Heinsberg derzeit?
2. Welcher finanzielle Aufwand entsteht dem Kreis durch die Beseitigung von Vandalismusschäden?
3. Gibt es Statistiken über die Art und Weise der Sachbeschädigungen u.a. auch mit Erfassung der Vandalismusschäden, deren Beseitigung in die Verantwortung der einzelnen Kommunen fällt?
4. Gibt es Statistiken über die Objekte, die durch Vandalismus beschädigt wurden?
5. Sind die Vorgaben in Bezug auf die Sicherheit kreiseigener Gebäude und Infrastruktur gegen Vandalismus erhöht worden bzw. ist eine Änderung dieser Vorgaben geplant?
6. Inwieweit waren Präventionsmaßnahmen gegen Vandalismusschäden Bestandteil der Ausschreibung für die kreisweit einheitliche Ausstattung von Haltestellen bzw. ÖPNV-Infrastruktur generell?

Vielen Dank im Voraus.

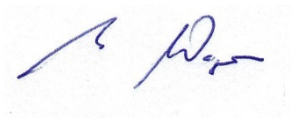
Mit freundlichen Grüßen

für die FDP-Kreistagsfraktion Heinsberg



Stefan Lenzen

Fraktionsvorsitzender



Dr. Klaus J. Wagner

Stv. Fraktionsvorsitzender